



Unabhängige Wählergemeinschaft Rheinbach

Die Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

An den Vorsitzende des Ausschusses für
Schule, Bildung und Sport
Herrn Dietmar Danz
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

23.10.2016

Antrag Sechszügigkeit der Gesamtschule Rheinbach

Sehr geehrter Herr Danz,

die UWG Fraktion stellt folgenden Antrag:

Auf Grundlage der Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen in der Stadt Rheinbach wird die Verwaltung beauftragt,

1. bei der Bezirksregierung Köln den Antrag auf 6-Zügigkeit der Gesamtschule Rheinbach ab dem Schuljahr 2017/18 zu stellen.
2. die räumliche Planung für eine Sechszügigkeit der Gesamtschule Rheinbach ab dem Schuljahr 2017/18 zu erarbeiten. Bei evtl. zeitlichen Restriktionen zur baulichen Realisierung sind auch temporäre Klassenräume als eine Option in Erwägung zu ziehen.
3. die Sechszügigkeit soll sowohl für das 2017 startende 5. Schuljahr geplant werden, als auch für das 7. Schuljahr. Dies ist für das 7. Schuljahr erforderlich, um sowohl Abgänger von Gymnasien als auch Zuzügler aufnehmen zu können.
4. die dazu erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen.
5. Für das 5. Schuljahr sollen im Rahmen des Anmeldeverfahrens im Benehmen mit der Bezirksregierung Reserven sowohl für Zuzügler als auch für Abgänger von den Gymnasien freigehalten werden.

Begründung

1. Nach bereits vor zwei Jahren dokumentierter Auffassung der UWG ist allen Rheinbacher Kindern ein Besuch einer weiterführenden Schule in Rheinbach zu ermöglichen. Der Verweis von Rheinbacher Kindern an weiterführende Schulen außerhalb Rheinbachs ist für die UWG nicht akzeptabel. Für die UWG ist als Grundlage zur weiteren Planung die derzeitige gesetzliche Regelung des Landes maßgebend.
2. Die derzeitige Fünfügigkeit bietet keinerlei Reserven, um Abgängern von Rheinbacher Gymnasien mit Wohnsitz Rheinbach auf der Gesamtschule einen Platz zu ermöglichen.

Fraktionsvorsitzender:

Dieter Huth
Geranienweg 2
53359 Rheinbach
Tel. 02226 7166
E-Mail: Dieter.Huth@UWG-Rheinbach.de

Fraktionsgeschäftsführer:

Dr. Reinhard H. Ganten
Zur Tomburg 33
53359 Rheinbach-Todenfeld
Tel.: 02226 7180
E-Mail: rhganten@gmx.de

Sogar im sechszügig geführten derzeitigen 7. Schuljahr konnten nur 3 von 9 von den Gymnasien wechselnde Schüler aufgenommen werden.

3. Ein hoher Anteil von Zuzüglern nach Rheinbach muss derzeit abgelehnt werden, da nicht ausreichende bzw. keine Reserven vorhanden sind.
4. Höhere Geburtenzahlen in der Stadt Rheinbach ab dem Schuljahr Einschulung weiterführende Schule 2018/2019 bis 2021/22 (durchschnittlich rund 270 Geburten gegenüber rund 248 Geburten in den Jahren 2014/15-2017/18) führen zu höheren Übergängen in die weiterführenden Schulen. Flüchtlingskinder bilden derzeit zahlenmäßig mit 7 bis 8 Kindern nur einen geringen Teil des demographischen Anstiegs von rund 22 Kindern.
5. Der mit 305 Kindern überproportional starke Jahrgang des 2. Schuljahres im Schuljahr 2015/16 wird 2018/19 auf die weiterführenden Schulen wechseln. Nach der Prognose ist von 186 Schülern für das 5. Schuljahr der Gesamtschule auszugehen, rechnerisch wäre damit eine 7-Zügigkeit erforderlich. Damit ergibt sich für mindesten 4 Jahre die klare Anforderung einer mindestens 6-Zügigkeit für die Gesamtschule.
6. Ab dem Schuljahr 2017/18 werden zusätzlich Flüchtlingskinder aus den Deutschfördergruppen hauptsächlich auf der Gesamtschule aufzunehmen sein.
7. Mit der im Rahmen der Masterplanung Wohnen 2030 vorgesehen Ausweisung weiterer Wohngebiete könnte die derzeitige Tendenz langfristig sinkender Schülerzahlen kompensiert werden. Dann würde die Notwendigkeit einer Sechszügigkeit langfristig weiterbestehen.

Als Anlage ist die Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn J. Meyer vom 1.10.2016 durch den Fachbereichsleiter Jugend/Schule/Sport vom 12.10.2016. beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Huth
(Fraktionsvorsitzender)

Von: Roesner, Wolfgang

Gesendet: Mittwoch, 12. Oktober 2016 14:55

An: 'Jörg Meyer'

Cc: Knauber Dr., Raffael; Sondermann, Andrea

Betreff: AW: Fragen zur Prognose der Entwicklung der Schülerzahlen in Rheinbach Vorlage vom 8.6.16

Sehr geehrter Herr Meyer,

da ich bisher vom St. Joseph Gymnasium keine Rückmeldung erhalten habe, kann ich Ihnen mit heutigem Stand folgende Antworten der jeweiligen Schulleitungen mitteilen:

zu 1. (nur SGR):

4 Schülerinnen und Schüler der Jgst.6 nach RS Meckenheim

2 Schülerinnen und Schüler der Jgst.6 nach GE Rheinbach

1 Schüler/in nach GvB Heimerzheim

Zu betonen ist, dass nur in einem Fall ein Schulformwechsel durch die Zeugniskonferenz beschlossen wurde, in allen anderen Fällen handelt es sich um freiwillige Elternentscheidungen

zu 2.:

Zum Schuljahr 2016/17 wurden in den 7. Jahrgang aus den beiden Rheinbacher Gymnasien drei Kinder aufgenommen. Abgewiesen werden mussten sechs Schülerinnen und Schüler, die von diesen beiden Schulen kamen, zahlreiche weitere Anfragen aus Alfter und Meckenheim wurden ebenfalls abgelehnt.

zu 3.:

Zwei Zuzügler konnten aufgenommen werden, einer für den 6. Jahrgang musste abgelehnt werden. Zwei Anfragen für Umzug zum Jahresende stehen noch aus, ein Platz kann vergeben werden.

Zu 4.:

Derzeit besuchen 39 Kinder die „Deutsch-Fördergruppe“ (DFG).

Wechsel von Kindern der DFGs in eine Regelklasse zum Schuljahr 17/18: Dies ist nicht genau abzusehen, weil noch fast ein ganzes Jahr Spracherwerb vor den Kindern liegt und die individuellen Lerngeschwindigkeiten stark variieren. Absehbar ist aber, dass ca. 20 Schülerinnen und Schüler die DFG verlassen werden, um entweder aus Altersgründen in DFGs des Berufskollegs zu wechseln, oder um in Regelklassen anderer Schulformen überzugehen. Dies betrifft pro Jahrgang jeweils ca. 4-5 Schülerinnen und Schüler. Insbesondere gymnasial geeignete 10-12-jährige Schülerinnen und Schüler, die auch in ihren Heimatländern eine entsprechende Schulbildung erhalten haben, haben gute Chancen, mittelfristig auch in die Regelklassen des Gymnasiums wechseln zu können.

Der Verbleib in den Auffangklassen richtet sich nach dem entsprechenden Erlass, gültig ab 1.8.2016. Dort ist geregelt, dass spätestens zum 01.07.2017 die Unterrichtsorganisation umgestellt wird, so dass die Schülerinnen und Schüler der DFGs grundsätzlich Regelklassen

zugeordnet werden. Die Deutschförderung ist wie bisher auf bis zu zwei Jahre begrenzt. Die Klassenkonferenz entscheidet gemeinsam mit den für die Deutschförderung zuständigen Lehrkräften über den Verbleib und die Schulform. Dabei ist das Benehmen mit der Schulaufsicht herzustellen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Stadt Rheinbach
Der Bürgermeister
Im Auftrag
Wolfgang Rösner

Fachbereichsleiter Jugend/Schule/Sport
Tel. 02226/917236

Von: Jörg Meyer [<mailto:joergundheike.meyer@t-online.de>]

Gesendet: Samstag, 1. Oktober 2016 22:21

An: Roesner, Wolfgang

Betreff: Fragen zur Prognose der Entwicklung der Schülerzahlen in Rheinbach Vorlage vom 8.6.16

Lieber Herr Rösner,

im Rahmen der Erstellung unserer Stellungnahme zu obigem Themenkomplex bitte ich Sie herzlich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Schüler haben zum Schuljahr 2016/17 (also zum Ende des Schuljahres 2015/16) im Rahmen der Erprobungsstufe nach der Klasse 5 und 6 die Gymnasien SGR und St. Joseph verlassen ? Auf welche Schulen sind diese Kinder gewechselt ?
2. Mussten bereits Kinder, die das Gymnasium verlassen haben, von der Gesamtschule abgewiesen werden ? Wenn ja, wie viele ?
3. Wie viele Zuzügler in das Rheinbacher Stadtgebiet haben im letzten Schuljahr/für dieses Schuljahr die Aufnahme auf die Gesamtschule Rheinbach beantragt ? Wie viele wurde aufgenommen bzw. mussten an andere weiterführende Schulen außerhalb Rheinbachs verwiesen werden ?
4. Gemäß der Vorlage vom 8.6.16 werden derzeit 20 Flüchtlingskinder in der Auffangklasse auf dem SGR beschult.
 - Wie viele Kinder der der Sek 1 werden zum Schuljahr 2016/17 in Auffangklassen beschult ?
 - Wie viele dieser Kinder werden voraussichtlich zum Schuljahr 2017/18 in eine weiterführende Schule wechseln ? In welche Klassen voraussichtlich ?
 - Wie lange ist der Verbleib in der/den Auffangklassen in der SEK I vorgesehen ?

Vielen Dank für die Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Meyer

Jörg Meyer
Groß Schlebach 38
53359 Rheinbach

Tel.: 02226 168033
Mobil: 0173 5826233

E-Mail: joergundheike.meyer@t-online.de